



Der Hut des Vaters wippt an der Hecke

Bestattungshaus veröffentlicht ein Buch über besondere Stücke, die an Verstorbene erinnern

Von Markus Poch (Text und Fotos)

Senne (WB). Mit ausgefallenen Aktionen zum Totensonntag macht jedes Jahr das Senner Bestattungshaus Vormbrock auf sich aufmerksam. Gestern stellten seine Inhaber Ulrich Galling und Jutta Knoop das Buchprojekt »Erinnerungsstücke« im Rahmen einer Ausstellung vor.

Der kleine, quadratische Bildband mit dem Untertitel »Geliebte Objekte« stellt 22 zum Teil stark gebrauchte Gegenstände aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen vor. Darunter sind zum Beispiel ein abgenutzter Teddybär,



Dieser alte, abgewetzte Teddy von der Titelseite des Buches erinnert Johanna Kerkhecker an ihre früh verstorbene Freundin Ulla.

ein verbeulter Topfdeckel, ein Gesangsbuch und eine Strickjacke. Die Besitzer sind Bielefelder Bürger, die sich beim Betrachten dieser Stücke besonders intensiv an verstorbene Verwandte oder Freunde erinnern. Die jeweiligen Kurzgeschichten, die dabei in ihren Köpfen wieder aufleben, sind ebenfalls im besagten Büchlein verewigt – würdevoll und auf den Punkt von eben diesen Angehörigen selbst formuliert.

Wie das WESTFALEN-BLATT berichtete, hatten Ulrich Galling und Jutta Knoop die Bevölkerung im September dazu aufgerufen, im privaten Umfeld nach solchen Erinnerungsstücken Ausschau zu halten. 22 aus insgesamt 45 eingesendeten Vorschlägen sind nun zu dieser Veröffentlichung ausgewählt worden. Dieselben Gegenstände waren gestern auch in einer eintägigen Ausstellung zu sehen. Vor 70 Gästen würdigten die Bestatter das Engagement aller Teilnehmer, von denen die meisten gekommen waren, um sich ein Buch selbst abzuholen.

Ein Exemplar wollte auch Barbara Nettingsmeier gerne mitnehmen. Die 65-Jährige ist darin ebenfalls mit einem Erinnerungsstück vertreten – dem braunen Cord-Hut ihres Vaters. Dazu schreibt sie auf Seite 42: »Mein Vater ohne seinen geliebten Anglerhut – undenkbar. Jedes Mal, wenn er seinen Besuch ankündigte, schaute ich schon lange vorher aus dem Küchenfenster, um seine Ankunft ja nicht zu verpassen. Dann war es soweit: Papa kam um die Ecke oder besser gesagt, sein alter, brauner Anglerhut. Mehr sah ich nämlich nicht hinter der hohen



Nur ein alter Hut und doch viel mehr: Barbara Nettingsmeier (Mitte) mit den gastgebenden Bestattern Ulrich Galling und Jutta Knoop gestern bei der Ausstellung zum Buch »Erinnerungsstücke«.

Hecke. Sein Hut wippte auf und ab, und nie konnte ich mir das Lachen verkneifen, wenn mein lieber, kleiner Papa endlich am Törrchen angelangt war und grinsend zum Fenster aufblickte.

Zehn Jahre ist es nun her, dass meines Vaters Hut wippend hinter

der Hecke zu sehen war. Wenn ich heute einen Blick auf ihn werfe, muss ich noch immer lächeln.«

Das Buch »Erinnerungsstücke« enthält viele solcher Geschichten, die ans Herz gehen und auch auf die Tränenrösten drücken. Es wurde in einer Auflage von 1500

Exemplaren hergestellt und ist kostenlos im Bestattungsunternehmen Vormbrock, Windelsbleicher Straße 203, erhältlich. Jutta Knoop sagt dazu: »Es zeigt, dass die innige Beziehung, die wir zu einem Menschen hatten, immer bleiben wird.«

Heute Information zur Schulauswahl

Senne (WB). Zu einem Informationsabend über die richtige Schulauswahl lädt die Arbeitsgemeinschaft der Sennestädter Fördervereine ein: Interessenten kommen heute um 19.30 Uhr ins Jochen-Klepper-Haus, Altmühlstraße 34. Dort informieren Schulleiter oder ihre Vertreter über die verschiedenen Schulformen (Gesamtschule, Gymnasium, Hauptschule, Realschule). Die Moderation übernimmt Rektorin Heidrun Wehn. Eltern sollen auch die Gelegenheit bekommen, umfassend Fragen zu stellen.

Ex-Journalist im Erzählcafé

Brackwede (WB). Der frühere Journalist Jochen Jänich, inzwischen Lobbyist für kranke Menschen, ist heute als Referent zu Gast im Brackweder Erzählcafé des Treffpunkts Alter. Er spricht um 15 Uhr im Bartholomäus-Gemeindehaus am Kirchweg 10.

In jeder Stunde gibt's etwas zu lachen

Renommiertes Lehrer-Kabarett »Die Daktiker« spielt »Best of Adolphinum«

Brackwede (pan). Die Pisa-Studie war gestern, heute sind die Daktiker das Maß aller Dinge. Das nach eigenen Angaben dienstälteste Lehrer-Kabarett Deutschlands präsentierte sein neues Programm »Einer geht noch - Best of Adolphinum« im Brackweder Gymnasium.

Seit 1984 touren sie durch die Republik. In Recklinghausen, Dortmund, Gütersloh und Lippstadt sind sie im Alltag als Lehrer tätig, haben aber bereits 16 Programme herausgebracht. Die drei letzten drehten sich um das fiktive städtische Gymnasium Adolphinum samt »Insassen«.

Eben dort wird nun Jubiläum gefeiert und das aus den Vorgängerprogrammen bekannte Lehrpersonal darf natürlich nicht fehlen. Es erinnert sich noch einmal an die Höhepunkte der Arbeitszeit. Von Lehrerausflügen bis Elternsprechtagen reichen die Themen, die die Daktiker mal als Lehrer, Schüler oder leidgeprüfte



Die Daktiker Hans-Peter Königs (links) und Hermann-Josef Skutnik singen einen Beatles-Song als Hymne auf Ministerin Sommer. Foto: Panhorst

Eltern auf die Bühne bringen. Eines haben viele der kleinen Szenen gemein: eine unüberwindbare Kommunikationsstörung. Wenn Lehrer Müller-Liebenstreit (Hermann-Josef Skutnik) der türkischen Mutter von der Versetzungsgefährdung ihres Sohnes berichtet, versteht sie nur »Mehmet

süper«. Auch die Lehrer untereinander reden aneinander vorbei.

Die Pointen sind direkt aus dem Schulalltag gewonnen, und deshalb wirken die Daktiker auch so authentisch. Manchmal, gerade in der Wahl der Kostüme mit Fliegen und karierten Sakkos, bedienen sie nur zu gerne die gängigen

Klischees. Richtig gut sind sie an den Stellen, an denen ihre Komik einen ersten Kern beinhalten.

Vor allem Hans-Peter Königs als Lateinlehrer Krick gibt den Pädagogen alter Schule so überzeugend als gebrochene Persönlichkeit, dass man sich fragt, ob alle Lehrer desillusioniert sind. Am liebsten möchte Krick seine Schüler an den Kartenständer fesseln und auf sie einschlagen, verrät er der Psychologin und gibt seinen Kollegen gegenüber den harten Kerl. »Bei mir gibt's in jeder Stunde etwas zu lachen, zumindest für mich«, witzelt er.

Manche seiner Lehrerkollegen haben Panik vor den eigenen Schülern, manche kennen ihre gar nicht oder haben kein Unterrichtskonzept. Das Adolphinum kann einem Angst machen, entstannt es doch den Gehirnen echter Lehrer. Zum Glück haben die aber auch ein paar weniger bedenkliche Sketche mit dabei, singen Hymnen auf Barbara Sommer und rocken mit Trompete und Saxofon. Alles in allem könnte man ihnen die Note »gut« verleihen.

WAS WANN WO

in Brackwede, Senne und Sennestadt

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle: Hauptstraße 90 bis 92, geöffnet von 9 bis 13 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr, Telefon 0521 / 9 42 17 10; Telefax 0521 / 9 42 17 50.

Veranstaltungen

Deutsch-Südafrikanische Gesellschaft: 19 Uhr Diavortrag »Kilimandscharo – Wunderberg der Tropen«, Brackweder Hof, Güterloher Straße 236.

Ökumenischer Gospelchor Spirit of Joy: 18 bis 19.30 Uhr Chorprobe, Pfarrheim der katholischen Herz-Jesu-Kirche, Schulstraße, Brackwede.

Arbeiterwohlfahrt Senne: 10 bis 11 Uhr Gymnastik für Senioren, August-Rhäsa-Haus, Stuttgarter.

Sternwarte Brackwede: Sternbeobachtung (bei klarem Himmel), Beckumer Straße 10, ab 20 Uhr.

Arbeiterwohlfahrt Brackwede: 10 bis 11 Uhr Gedächtnistraining, 14.30 bis 16 Uhr Seniorentanzkreis, Cheruskerstraße 1.

Nachbarschaftstreff Uthmann: 15 Uhr Treffen an der Uthmannstraße 13.

Arbeiterwohlfahrt Sennestadt: 9 bis 10 Uhr und 10.15 bis 11.15 Uhr Seniorengymnastik; 15 bis 17 Uhr Seniorentreff, AWO-Forum am Reichowplatz.

Familienzentrum der Lebenshilfe: 15.30 bis 17.30 Uhr offener Stilltreff, Am Möllerstift 22.

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Brackwede-Senneraum: 15.30 bis 17.30 Uhr Tanznachmittag; Arnberger Straße 15.

Neue Schanze, Begegnungs- und Servicezentrum der Diakonie Brackwede: 9.30 Uhr Flotte Musikgymnastik, 10 Uhr Töpfern, 15 Uhr Offene Tür »Andreas«, 15 Uhr Skat- und Doppelkopfrunde, 15 Uhr Walking 55 plus, 17.30 Uhr Thai Chi Chuan; Café von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet, Auf der Schanze 3.

Seniorennetzwerk der Emmaus-gemeinde: 9 Uhr Gymnastik, 15 Uhr Spielrunde (Gemeindehaus).

Familienzentrum Emmaus Senne: Autogenes Training; 16.45 bis 17 Uhr für Kinder, 18 bis 19 Uhr für Jugendliche, 19.15 bis 20.30 Uhr für Erwachsene; Senner Treff, Friedhofstraße 1.

Kinder und Jugendliche

DRK Brackwede-Senneraum: Jugendrotkreuz-Treff, (12 bis 13 Jahre), 18 bis 19.30 Uhr, Arnberger Straße 15.

Luna Sennestadt: Start der Trampolinwoche, 16 bis 18.30 Uhr »LuKi-Girls-Club«, Treff, Spiel und Aktion für Mädchen ab acht.

Ausstellungen

Annie Fischer: »Einblicke – Durchblicke«, Pavillon am Bezirksamt Brackwede, Germanenstraße 22, geöffnet werktags von 16 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung (bis zum 20. Dezember).

Magdalene Bischinger und Jutta Kirchhoff: »Eindrücke – Ausdrücke« Sennestadt, Lindemannplatz, zu den normalen Öffnungszeiten (bis 27. November).

Malgruppe Mühlgund: »Bewegung und Farbe«, geöffnet von 15 bis 21 Uhr, Freizeitzentrum Eckardtshaus (bis Ende Januar).

Renate Blanke: »Landschaftsbilder«, Gemeindehaus Friedenskirche, Schopenhauerweg, geöffnet wenn Gottesdienst oder Veranstaltungen (bis 27. Dezember).

Christoph Stieghorst: »pop art Malerei«, Zweischlingen, Osna-brücker Straße 200, zu den normalen Öffnungszeiten (bis 24. November).

Renate Böckhoff: »Versuche« – Acrylbilder, 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt Alter, Hauptstraße 134 (bis 10. Dezember).

Manfred Uthoff: »Schöne Ost-westfalen-Lippe« – Aquarelle, Pflegezentrum Quelle, Galoppweg 3, werktags von 9 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr (bis 10. Januar).

Oetker-Eisbahn

heute geschlossen

Hallenbäder

Sportbad Aquawede: Bad 6.30 bis 21 Uhr, Sauna 10 bis 22.30 Uhr geöffnet, Duisburger Straße 4, Brackwede.

Sennestadtbad: geschlossen.

Weitere Bielefelder Termine finden Sie an anderer Stelle des großen WESTFALEN-BLATT-Lokalteiltes.



Goldbeck-Geschäftsführung ehrt und verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Das Unternehmen Goldbeck Bau hat langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet. Bei einem feierlichen Abend im Werkkasino wurden erstmals auch Früh-Ruheständler verabschiedet. »Heute geht es vor allem um Euch«, sagte Beiratsvorsitzender Ortwin Goldbeck (rechts) und meinte damit die sechs Jubilare, die schon seit 25 Jahren im Unternehmen tätig sind. Dafür bekamen sie von den Geschäftsführern Jörg Uwe Goldbeck (links) und Dr. Rolf Heddrich (zweiter von rechts) goldene Goldbeck-Anstecknadeln und Armbanduhren überreicht. Diese Personen wurden geehrt: Heiko

Bögeholz, Volker Hüttemann, Dieter Pennenkamp, Hans-Jürgen Prause, Detlef Strehl und Manfred Tischler (seit 25 Jahren im Unternehmen); Dirk Blödom, Burkhard Breder, Andreas Drews, Anneli Isermann, Hans-Jürgen Panitz, und Christian Schnieder (seit 30 Jahren dabei) sowie Edmund Karbowiak, Dieter Schubert und Gerd-Otto Timm (35 Jahre). Vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet wurden: Johann Bargen (nach 18 Jahren), Radislav Dinic (nach 32 Jahren), Renate Prescher (nach 15 Jahren) und Ernest Litchfield (nach 18 Jahren).

Foto: Mike-Dennis Müller